Radio und Fernsehen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **39 (1983)**

Heft 2

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Radio und Fernsehen

Unsere Medien kuschen vor der italienischen Sprachregelung in Südtirol!

Es ist für uns Südtiroler doch immer wieder zumindest erstaunlich, welche Mühe sich die Verantwortlichen der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft (SRG) geben, in der Berichterstattung Südtiroler Ortsnamen in italienischer Sprache wiederzugeben. Dabei kommt Südtirol im besonderen in den *Sportnachrichten* zum Handkuß.
Gerade vor wenigen Monaten hat es in unserem Lande einige wichtige Sportereignisse gegeben, so die beiden Weltcup-Abfahrten in „Val Gardena", an denen auch, ganz schlicht und einfach, der „Italiener" Michael Mair aus „Brunico" teilnahm. Anderseits hat es der SRG nie Schwierigkeiten bereitet, über eine Mustermesse in Mailand, nicht Milano, Regierungskrisen in Rom, nicht Roma, den EG-Gipfel in Venedig, nicht Venezia, die Medici-Kunstausstellung in Florenz, nicht Firenze, und die Aktivitäten der Camorra in Neapel, nicht Napoli, zu berichten.
Mit besonderer „Hingabe" widmet sich die SRG, deren Berichterstattung wir Südtiroler ob ihrer Objektivität sonst sehr wohl zu schätzen wissen, einer recht eigenartigen Pflege der *Sprache der deutschen und ladinischen Minderheiten* in Italien. Dabei kommt bei uns Südtirolern zunehmender Verdacht auf, daß die genannten Herren in der Schweiz, was Südtirol betrifft, nicht den Mut haben, historisch gewachsene deutsche und ladinische Ortsnamen u. a. im angestammten deutschen und rätoromanischen Sprach- und Kulturraum, zu dem Südtirol mit den ladinischen Tälern nun einmal gehört, zu verwenden.
Was die Lösung der zahlreichen Probleme bzw. der Zweisprachigkeit der Ortsnamen in der *Autonomen Provinz Bozen* anlangt, die sich aus der besonderen Rechtslage in und um Südtirol ergeben, werden wir uns sicher noch eine ganze Zeit die Köpfe zerbrechen müssen. Damit wollen wir aber die SRG nicht belasten. Was aber für Mailand möglich ist, sollte doch auch für Bozen nicht unmöglich sein. *Hubert Frasnelli („NZZ")*

Wort und Antwort

‚Ab sofort' (Vgl. Heft 1, S. 18)

Wenn es August Isler lustig findet, daß sich Ursula von Wiese und ich widersprachen, nämlich in der Frage von „ab sofort", so finde ich es auch lustig und lache zuletzt, d. h. am besten. „Ab sofort" steht nämlich im Duden! Freilich an versteckter Stelle unter dem Stichwort „per" (Duden Bd. 9 „Die Zweifelsfälle der deutschen Sprache", S. 508). Aber auch Ursula von Wiese kann lachen, denn sie ist ein paar Jahre älter als ich, und die alte Generation hatte „ab sofort" noch abgelehnt. *Eugen Teucher*